

# Backnanger Kreiszeitung

## STADT UND KREIS

### Über 7000 Backnanger engagieren sich für ihre Mitbürger

14.03.2009



Backnang (inf) – Bürgerschaftliches Engagement spielt in der Gesellschaft eine wichtige Rolle. Um die vielen Formen ehrenamtlicher Tätigkeit stärker ins Blickfeld zu rücken und Unterstützung zu leisten, veranstaltet die Bürgerstiftung erstmals eine Ehrenamtmesse. Fragen dazu beantwortet der Stiftungsvorsitzende Dr. Ing. Michael Schwarzer:

Welchen Zweck verfolgen Sie mit dem Vorhaben einer Ehrenamtmesse?

Ehrenamtlich tätig sein, also sich in irgendeiner Weise freiwillig und unentgeltlich für eine gemeinnützige Sache einsetzen, das ist ja für viele Backnanger etwas ganz normales. Grob geschätzt sind es 7000 bis 8000 Menschen in der Stadt, die ein oder oft auch mehrere Ehrenämter ausüben. Das reicht vom Vorlesen im Kindergarten über die Hausaufgabenbetreuung von Schulkindern bis zum Krankenbesuch bei alleinlebenden alten Menschen. Die Arbeit in Vereinsvorständen und Elternbeiräten gehört ebenso dazu wie der Einsatz bei Feuerwehr oder THW, in den karitativen Einrichtungen, in den Kirchen und nicht zuletzt auch in der Kommunalpolitik. Ohne die ehrenamtliche Hilfe von Bürgerinnen und Bürgern würde vieles im täglichen Leben unserer Gemeinschaft überhaupt nicht oder nur sehr schlecht funktionieren. Dies einmal deutlich zu machen und zu würdigen, hat sich die Backnanger Bürgerstiftung vorgenommen.

Wie wollen Sie vorgehen, um das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen?

Wir meinen, wir können den vielen Ehrenamtlichen am besten danken, indem wir dazu beitragen, dass sie und ihre Arbeit öffentlich besser wahrgenommen werden. Dies soll nun bei der geplanten Ehrenamtmesse geschehen. Wir haben alle auf ehrenamtliche Mitwirkung setzenden Backnanger Einrichtungen und Vereine eingeladen, sich auf dieser Messe zu präsentieren, den Besuchern ihre Arbeit zu zeigen, um Unterstützung zu werben und vielleicht sogar den einen oder anderen neuen Mitstreiter zu gewinnen. Zum Messebesuch eingeladen sind alle Backnanger Bürgerinnen und Bürger, egal ob jung oder alt. Sie werden bei dieser Gelegenheit bestaunen können, was hier so alles ehrenamtlich läuft, und vielleicht Lust bekommen, auch selbst einmal aktiv zu werden – wenn sie es nicht längst sind.

Wie ist bislang die Resonanz auf Ihre Einladung?

Überwältigend. Fast fünfzig Aussteller haben sich angemeldet. Der große Saal im Bürgerhaus, wo wir die Messe veranstalten, ist restlos ausgefüllt; mit den zuletzt gemeldeten Ständen müssen wir bis in die Foyers vorrücken. Da wird dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Und im kleinen Saal läuft ganztägig ein von den Ausstellern gestaltetes spannendes Rahmenprogramm.

Wie finanziert sich so ein großes Projekt mit so vielen Beteiligten?

Die Aussteller tragen den Aufwand nur für ihre Exponate und für ihr Standpersonal, das aber wohl ehrenamtlich tätig sein wird. Die hoffentlich recht zahlreichen Messebesucher aus der Stadt haben freien Eintritt und zahlen nur, wenn sie etwas essen oder trinken möchten. Die Stadtverwaltung kommt uns bei der Saalmiete sehr entgegen. Alles Übrige trägt die Bürgerstiftung, wobei wir freilich noch auf Unterstützung durch Sponsoren oder Spender hoffen.

Die Bürgerstiftung Backnang ist jetzt zwei Jahre alt. Was bewegt sich seitdem?

Wir kommen voran, ganz gut sogar, aber natürlich wollen wir noch besser werden. Zu den 14 Gründungstiftern sind weitere 7 Stifter hinzugekommen, entsprechend ist auch das Stiftungskapital etwas angewachsen. Die Kapitalerträge stehen fortwährend für die Projektarbeit zur Verfügung. Wir haben bisher zwei größere Aktionen unterstützt: den Ausbau eines Teils des Pausenhofs der Schillerschule zu einem Ort für Begegnung und Spiel, daneben ein Blockflötenprojekt in der Mörikeschule. Bei letzterem, das noch bis zu den Sommerferien läuft, haben alle Erstklässler ein Instrument und Lehrmaterial bekommen und nehmen an regelmäßigen wöchentlichen Flötenunterrichtsstunden teil. Am Ende wird sich zeigen, dass ein großer Teil der Kinder Freude am Musikmachen bekommen hat und die Ausbildung, zum Beispiel in der Jugendmusikschule, fortsetzen wird.

Die Ehrenamtmesse ist also das dritte große Projekt. Gibt es darüber hinaus schon weitere Pläne?

Ja, aber wir haben noch nichts abschließend festgelegt. Gemäß unserem Stiftungszweck bieten wir die Möglichkeit einer Unterstützung durch die Bürgerstiftung in großer Breite an; sie steht allen gemeinnützig tätigen Einrichtungen offen, die im weiteren Sinne für das Wohl Backnangs und der hier lebenden Menschen tätig sind und dafür konkrete Projekte durchführen wollen. Wir haben Leitlinien für die Förderung festgelegt und helfen bei der Formulierung von Förderanträgen. Letzten Endes entscheiden dann Vorstand und Stiftungsrat, welche Projekte wir finanzieren oder unterstützen.

---